

**Protokoll der Mitgliederversammlung des
Förderkreises Hospiz am Buck e.V.
am 29. Juli 2021 im Gemeindesaal St. Fridolin
in Lörrach-Stetten**

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesende Mitglieder: 36 gem. Anwesenheitsliste

Gäste: 3

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Totengedenken**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019**
- 3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes**
- 4. Kassenbericht**
- 5. Bericht der Kassenprüfer**
- 6. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers**
- 7. Wahlen in den Vorstand/Kassenprüfer**
- 8. Bericht zu den Erweiterungsplänen des Hospizes**
- 9. Wünsche und Anträge**
- 10. Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung und Totengedenken

Nachdem 2020 die Mitgliederversammlung bedingt durch Corona ausfallen musste, begrüßt Klauspeter Huck die Anwesenden zur 18. Versammlung. Frau Schemel von der Caritas, Herrn Ball als Geschäftsführer des Hospiz, Frau Neumann von den Ambulanten Hospizgruppen sowie Herrn Schleer und Herrn Ade als Pressevertreter gilt ein besonderer Gruß. Ebenso freuen wir uns über die Anwesenheit der Herren Späth, Donner und Biber von der Hospiz-Stiftung.

Im Jahr 2019 sind 20 Mitglieder verstorben, in 2021 waren es 17. Wir gedenken ihrer mit einer Schweigeminute.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird nach der Genehmigung des Vorstandes auch von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

TOP 3 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Zweimal pro Jahr erhalten die Mitglieder einen Rundbrief, so dass sie über wichtige Aktivitäten unterrichtet sind. Klauspeter Huck möchte deshalb an den letzten Rundbrief

anschließen. Im Jahr 2021 fanden bereits 4 Vorstandssitzungen statt, 2 davon online. Er bedankt sich bei Vorstand und Mitgliedern, dass jeder bereit war weiterzumachen. Zum 31.12.2020 hat leider die Ärztin Frau Dr. Tietz gekündigt. Ihre Aufgaben hat nun die Palliativversorgung um Mario Steffens übernommen.

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Hospiz waren wegen der Pandemie sehr eingeschränkt, teilweise unmöglich, finden aber jetzt wieder statt. 19 Mitarbeiter/innen sind im Ehrenamt tätig, davon pausieren zur Zeit 6. Weitere sind in Ausbildung, es gibt bereits Anmeldungen für nächstes Jahr.

Der Secondhand-Laden ist seit dem 5. Juni wieder offen und wird sehr gut angenommen. Michael Heid hat vom Hospiz einen sehr schönen Bildband erstellt. Er liegt im Wohnzimmer aus.

Durch eine größere Spende der Romius-Stiftung von Roche können neue Wohnzimmermöbel angeschafft werden. Sie sind bestellt und werden demnächst geliefert.

Der Förderkreis hat diverse Anschaffungen für das Hospiz getätigt. Da im Moment kein regelmäßiger Betriebskostenzuschuss anfällt, können unbürokratisch andere Dinge bezuschusst werden, z.B. wurde die Hälfte des neu angeschafften Hospiz-Autos bezahlt. Leider nicht möglich waren Aktivitäten der Fundraising-Gruppe. Auch die beliebten Weihnachts- und Ostermärkte mussten ausfallen.

Trotz der fehlenden Präsenz kann man das Spendenaufkommen als gut bezeichnen. Wir sind jetzt auch bei Amazon Smile angemeldet. Wer also sowieso bei Amazon bestellt, kann das ohne Zusatzkosten auch über Smile tun und tut damit etwas Gutes für das Hospiz, das 0,5% des Umsatzes erhält.

Neu sind wir auch bei Instagram angemeldet.

TOP 4 Kassenbericht

Anton Reize hat in diesem Jahr die Aufgabe, zwei Kassenberichte vorstellen zu müssen. In 2019 betragen die Einnahmen 157.898 €. Sie setzen sich aus 42.855 € Mitgliedsbeiträgen, 90.900 € Spenden, 3.293 € Zinsen und 20.850 € Sonstigem zusammen. Demgegenüber standen 83.234 € an Ausgaben, so dass wir Mehreinnahmen von 74.664 € hatten. Für das Hospiz wurden 46.638 € ausgegeben und zusätzlich 15'000 € aus dem Erlös des Hospizladens überwiesen. Die Stiftung erhielt 21.000 €.

Für 2020 betragen die Einnahmen 126.351 €. Wie im Jahr zuvor kommen sie hauptsächlich aus Beiträgen, nämlich 44.101 € und Spenden 73.508 €. Zinsen waren es nur noch 80 € und sonstige Einnahmen 8.464 €. An Ausgaben kamen 60.995 € zusammen, so dass in diesem Jahr die Mehreinnahmen bei 65.158 € lagen. Für das Hospiz wurden 33.688 € ausgegeben, an die Hospiz-Stiftung 18.000 € überwiesen.

Die Mehreinnahmen der beiden Jahre gingen jeweils in die Rücklagen für die Erweiterung des Hospizes.

Der Mitgliederstand am 31.12.2019 betrug 1214, am 31.12.2020 1239.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Horst Donner und Ursula Gersabeck haben am 11.02.2020 sowie am 24.02.2021 die Kassenprüfungen durchgeführt und konnten auch bei intensiver Kontrolle sowohl bei der von Anton Reize geführten Kasse als auch bei den von Gerlinde Böhringer verwalteten

Ladenabrechnungen keinerlei Beanstandungen feststellen. Die Zuordnungen waren in jedem Fall stimmig und alles übersichtlich. Horst Donner betont, dass der Zeitaufwand dafür beträchtlich sei und Anton Reize eine unschätzbare, beispielhafte Arbeit leiste.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und des Kassierers

Herr Ball übernimmt dankenswerterweise die Wahlleitung und bittet als erstes um die Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung. Durch Abstimmung per Handzeichen werden alle einstimmig entlastet.

TOP 7 Wahlen in den Vorstand/Kassenprüfer

Bedingt durch die ausgefallene Versammlung 2020 muss der ganze Vorstand neu gewählt werden. Um wieder in den rollierenden Turnus zu kommen, sind die Ämter des 2. Vorstandes, des 2. Kassierers und der Schriftführung für 2 Jahre, die des 1. Vorsitzenden, des 1. Kassierers und aller Beisitzer für 1 Jahr zu wählen. Die bisherigen Amtsinhaber stellen sich teils in Abwesenheit alle zur Wiederwahl. Alle werden auch durch Abstimmung per Handzeichen wiedergewählt. Susanne Wetzel bleibt damit 2. Vorsitzende, Gerlinde Böhringer 2. KassiererIn, Senta Grether Schriftführerin.

Klauspeter Huck ist weiterhin 1. Vorsitzender, Anton Reize 1. Kassierer, Andrea Berwanger, Fritz Gruber, Dr. Tilly Nothhelfer und Elke Schreiber Beisitzer/innen.

Horst Donner scheidet als Kassenprüfer aus, Ursula Gersabeck hat sich bereit erklärt auch im nächsten Jahr zur Verfügung zu stehen. Neu wird Sigrun Lachner für 2 Jahre als Kassenprüferin gewählt.

TOP 8 Bericht zu den Erweiterungsplänen des Hospizes

Ende 2020 waren wir zuversichtlich, einen Neubau hinter dem Fridolinsheim errichten zu können, wir waren von den Bauplänen begeistert. Nun hat ein Termin bei der Stadt die Pläne zunichte gemacht: Es braucht einen neuen Bebauungsplan, der Jahre dauern kann. Zudem kann das Forstamt nicht zustimmen, die Waldgrenze ist zu nah, es handelt sich um ein Waldbiotop. Die untere Naturschutzbehörde hat den Plan abgelehnt.

Herr Spsychalski, der neue Geschäftsführer des St. Josefshauses hat in seiner früheren Tätigkeit den Neubau eines Hospizes mitverantwortet und ist sehr kompetent. Er ist der Meinung, dass der Bedarf höher sei als bisher eingeschätzt und plädiert für 14 Betten. Eine Erweiterung auf diese Zahl sollte möglich sein. Angedacht ist jetzt doch ein Umbau des bestehenden Hospizes. Bauträger wird St. Josefshaus Herten KdöR sein, Betreiber die Hospiz GmbH. Möglichst noch bis August sollen Pläne für die Erweiterung vorliegen. Die Stadt hat die Unterstützung, auch für die Suche eines Ausweichquartiers für die Bauzeit zugesagt.

TOP 9 Wünsche und Anträge

Es sind keine eingegangen.

TOP 10 Verschiedenes

Susanne Wetzel stellt die geplante Benefiz-Wanderung vom Wiedener Eck zum Hospiz am 21. August vor und lädt zum Mitwandern ein. Es werden noch Sponsoren gesucht. Die einzelnen Zeiten und Haltepunkte unterwegs, die auch vom Förderkreis betreut werden, sind auf den ausliegenden Flyern, auf der Homepage und bei Instagram zu finden. Klauspeter Huck teilt mit, dass ein ehrenamtlicher Koch, eine Köchin gesucht wird. Eine Aufwandsentschädigung kann angeboten werden. Ebenso wird jemand gesucht, der ab und zu bei den Gästen eine „Wohlfühlfußpflege“ durchführen würde. Klauspeter Huck verabschiedet nun die Versammlungsteilnehmer. Leider können diesmal aufgrund des Hygienekonzepts keine Getränke und Knabbereien angeboten werden, doch für ein Gespräch stehen noch alle zur Verfügung.

1. Vorsitzender
Klauspeter Huck

Protokoll
Senta Grether